

FARBENLEHRE UND LICHTKULT Goethes Dornburger Gedichte

Vortrag Prof. Dr. Heinrich Detering

M o n t a g , 2 2 . F e b r u a r , 1 9 U h r

In seinen späten Texten sucht Goethe immer wieder letzte Formeln dessen, worüber er ein Menschenleben lang, an den Grenzen zwischen Naturwissenschaft, Metaphysik und Poesie, nachgedacht hat. So verbinden die beiden ‚Dornburger Gedichte‘ von 1828 auf engstem Raum und in zartesten Andeutungen Farbenlehre und Alchemie, wissenschaftliche Naturbeobachtung und mythische Muster. Sie eröffnen damit einen neuen Blick auf weite Zusammenhänge von Goethes später Lyrik. Der Aufenthalt in den Dornburger Gärten war dem alten Dichter eine besondere Freude und Erholung. Das belegen zahlreiche Briefe und Tagebuchaufzeichnungen, vor allem aber die beiden in diesen Tagen verfassten Gedichte. Das eine, ‚Dem aufgehenden Vollmonde‘, sandte Goethe zunächst an Zelter, später auch an Marianne von Willemer. In dem anderen, ‚Dornburg, September 1828‘, hält er ein faszinierendes Naturschauspiel fest und weitet es zu gleichsam kosmischer Gläubigkeit.

Heinrich Detering studierte Deutsche Philologie, Skandinavistik, Theologie und Philosophie in Göttingen und Heidelberg. Er ist seit 2005 Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen. Seit 1997 ist er Mitglied in der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, seit 2003 in der Göttinger Akademie der Wissenschaften und der Dänischen Akademie der Wissenschaften. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen bei Thomas Mann, in den deutsch-skandinavischen Literaturbeziehungen und in der Kunstreligion.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein.

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 13880-0, info@goethehaus-frankfurt.de, www.goethehaus-frankfurt.de